



IKLUSIONS-DEMO für die Umsetzung der Menschenrechte von Menschen mit Behinderungen am 28. September 2022 in Innsbruck

Der Österreichische Behindertenrat (ÖBR) ruft am 28. September zu einem österreichweiten Protesttag von Menschen mit Behinderungen auf.

Tiroler Interessenvertretungen von Menschen mit Behinderungen, Selbstvertreter*innen und verschiedenste Behindertenorganisationen rufen gemeinsam auf, um auch in Tirol ein starkes Zeichen für mehr Inklusion zu setzen!

Am 28.9. findet in der Zeit von 11:00 bis 12:30 dazu eine Protestversammlung in Innsbruck in der Maria-Theresien-Straße statt, der mit einem anschließenden Marsch zum Landhausplatz abgeschlossen wird, um auch ein klares Zeichen an die zukünftige Tiroler Landesregierung zu senden.

Bereits vor 14 Jahren hat Österreich die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) unterschrieben und sich damit zur Umsetzung verpflichtet. Dennoch sind Menschen mit Behinderungen in vielen Bereichen von der gesellschaftlichen Teilhabe ausgeschlossen. Um viele der Menschenrechte von Menschen mit Behinderungen kümmert sich Österreich nicht oder nur unzureichend. Das bedeutet im täglichen Leben oft einen bitteren Kampf um Rechte, die für Menschen ohne Behinderung selbstverständlich sind.

Das jüngste Zeichen dafür sehen die Interessenvertretungen durch den im Juli beschlossenen Nationalen Aktionsplan Behinderung, der bezüglich verbindlicher Zielsetzungen und ausreichender finanzieller Ressourcenausstattung viele Mängel aufweist.

So ist **Persönliche Assistenz** außerhalb der Arbeitswelt bis heute in jedem Bundesland anders geregelt und gewisse Personengruppen, beispielsweise Menschen mit Lernschwierigkeiten oder psychischen Erkrankungen, sind meist davon ausgeschlossen. Weiterhin werden kaum barrierefreie (Wohn-)Gebäude errichtet und Online-Anwendungen entwickelt (z.B. Internet-Banking), die Menschen mit Behinderungen aufgrund fehlender **Barrierefreiheit** nicht nutzen können.

Besonders beschämend und fatal ist es, dass **Inklusion in der Schule** noch immer nicht flächendeckend umgesetzt ist. Kinder und Jugendliche mit Behinderungen werden weiterhin getrennt von ihren Alterskolleg*innen in Sonderschulen unterrichtet.

Der Weg aus der Sonderschule führt oftmals direkt in eine „Tagesstruktur“ (Werkstatt), wo Menschen mit Behinderungen für ihre Arbeit keinen Lohn, sondern bloß ein Taschengeld bekommen.

Wenn Menschen mit Behinderungen den Weg in den ersten Arbeitsmarkt finden, sind sie häufiger und länger von Arbeitslosigkeit betroffen, weil die entsprechenden Unterstützungsstrukturen fehlen.

Das ist nur einer der Gründe, warum Menschen mit Behinderungen stärker von Armut betroffen sind als Menschen ohne Behinderungen. Die aktuelle Teuerung stellt viele Menschen mit Behinderungen vor große Probleme, von der Leistbarkeit persönlicher Assistenz, therapeutischer Leistungen bis hin zur Mobilität.

Derzeit ist auch ein **Tiroler Aktionsplan Behinderung** für die nächsten 10 Jahre im Entstehen. Die Tiroler Interessensvertretungen für Menschen mit Behinderungen setzen die Hoffnung und Forderung, dass der begonnene Prozess zu klaren Zielsetzungen mit ausreichenden Umsetzungsressourcen führt!

Maßnahmen für mehr Inklusion braucht es fast in allen Lebensbereichen.

Insbesondere wird von der Bundesregierung und den Landesregierungen gefordert:

- ein **inklusives Bildungssystem** und die Überführung von Sonderschulen in Regelschulen mit einem Etappenplan,
- bedarfsgerechte **Persönliche Assistenz** für alle Menschen mit Behinderungen in ganz Österreich einheitlich und für alle Lebensbereiche
- **barrierefreie** Gebäude, Kommunikation und Online-Anwendungen
- existenzsichernde **Arbeitsmöglichkeiten** für Menschen mit Behinderungen
- dauerhafte Direktzahlungen, mit denen die **Armut** von Menschen mit Behinderungen bekämpft wird. Die Auswirkungen der **Teuerung** müssen kompensiert werden

Weitere Informationen: www.behindertenrat.at/demonstration

Flyer: [Inklusions-Demo-Innsbruck \(behindertenrat.at\)](http://Inklusions-Demo-Innsbruck.behindertenrat.at)

Ansprechpartner:innen Tirol:

Roman Scamoni

Integration Tirol

Tel.: 0699/ 150 159 56

Email: r.scamoni@integration-tirol.at

Mag. Hannes Lichtner

ÖZIV Landesverband Tirol

Tel.: 0512/ 57 19 83-15

Email: leitung@oeziv-tirol.at

www.oeziv-tirol.at

Ansprechpartnerin Presse:

Mag.^a Ulli Pizzignacco-Widerhofer

Lebenshilfe Tirol

Tel.: 050 4340176, Mob.: 0676/ 88509244,

Email: u.pizzignacco-widerhofer@lebenshilfe.tirol

www.lebenshilfe.tirol